

Die Eberesche oder Vogelbeere *Sorbus aucuparia*

Verbreitung: Europa und Westasien, in Deutschland vom Tiefland bis an die Baumgrenze in den Alpen

Standortansprüche: keine besonderen Ansprüche an den Boden, frosthart, toleriert Luftschadstoffe

Vorkommen: bevorzugt in den Mittelgebirgen, lichte Laub- und Nadelwälder, Freiflächen, Wald- und Wegränder, in Gebüsch und auf Steinrücken, Alleebaum

Besonderheiten: Vogelbeeren eignen sich zur Wiederbewaldung, z.B. nach Sturmschäden oder auf den ehemaligen Rauchsadflähen im Erzgebirge, Ebereschen durchwurzeln den Boden intensiv – geeignetes Bodenschutzgehölz, abgeworfene Blätter zersetzen sich schnell, beeinflussen positiv die Humusbildung

Tiere und Ebereschen: Knospen, Blätter, Früchte und Rinde sind wichtige Nahrungsquelle für viele Tierarten, z.B. Käfer, Kleinschmetterlinge, Nagetiere, Reh- und Rotwild, Elche; besonders wichtig sind die Früchte für Vögel, deshalb der Name Vogelbeere oder Vogelbeerbaum

Holz: als Möbelholz und Paneele wiederentdeckt, Holzbildhauer nutzen u. a. gern Ebereschenholz



Quellen:

SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WALD: Baumfaltblatt Nr. 11: Die Eberesche.
URL: http://www.sdw.de/wald/baum_infos/faltblatt-ebereche/ebereche.htm

SCHMIDT, Peter A.; KLAUSNITZER, Ulrich: Die Baum- und Straucharten Sachsens – Charakterisierung und Verbreitung als Grundlagen der Generhaltung. Schriftenreihe Heft 24. Graupa: Sächsische Landesanstalt für Forsten (LAF), 2002

KONI, H.: Die Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*) – Baum des Jahres 1997. URL: http://www.waldwissen.net/themen/waldoekologie/baumarten/wsl_vogelbeere_DE